

	<p>Objekt: Kästchen für Armbrustbolzen mit württembergischem Wappen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK hellgelb 127</p>
--	---

## Beschreibung

Pfeile für die Armbrust, auch Bolzen genannt, waren kürzer und schwerer als Pfeile für den Bogen. Sie konnten bis zu 35 cm lang sein und die Spitze war eher quadratisch. Um eine gleichmäßige Flugbahn zu erreichen, wurden sie mit künstlichen Federn aus Elfenbein oder echten Vogelfedern versehen. Zur Aufbewahrung diente meist ein Holzkästchen wie dieses. Den Schiebedeckel ziert das Württembergische Wappen – aufgrund der dargestellten Vierteilung lässt sich die Entstehungszeit auf vor 1705 datieren. In Inventaren des 18. Jahrhunderts wird das Kästchen als „hölzernes Futteral“ bezeichnet, „mit 12 [...] Pfeilen wie sie vor Zeiten zum Armbrustschießen gebraucht worden“.

[Lilian Groß]

## Grunddaten

Material/Technik: Eichenholz  
Maße: L. 40,1 cm, B. 12,4 cm, H. 9 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1600-1699  
wer  
wo

## Schlagworte

- Armbrust
- Pfeil (Geschoss)
- Wappen
- Wettbewerb (Wettstreit)